

Maßnahmen zur Diagnose der Arbeitmarktfähigkeit besonders betroffener behinderter Menschen (DIA-AM)

Im Mittelpunkt der Prüfung steht die integrations- und maßnahmezielorientierte Arbeit des Auftragnehmers mit den Teilnehmern. Die Überprüfung erfolgt durch unterschiedliche Prüfmethode:

- Einsichtnahme in die Unterlagen bzw. elektronisch gespeicherten Daten,
- Interviews mit den in der Maßnahme eingesetzten Mitarbeitern,
- Teilnehmerbefragung (im Einzelfall),
- ggf. Hospitation sowie
- Inaugenscheinnahme der räumlichen und sächlichen Ressourcen.

Wertungsbereiche	In den einzelnen Wertungsbereichen werden schwerpunktmäßig folgende Kriterien berücksichtigt:	Wertigkeit
W1 Teilnehmer- und Arbeitgeberinformation	Der Auftragnehmer stellt den Teilnehmern und Arbeitgebern vor bzw. zu Beginn alle relevanten Informationen zur Verfügung.	5%
W2 Maßnahmeverlauf, -konzeption und -durchführung	Die Umsetzung des eingereichten Angebotskonzeptes und der geltenden Vergabeunterlagen wird unter anderem in Bezug auf <ul style="list-style-type: none"> • die Einbindung der Netzwerkpartner und die Zusammenarbeit mit der koordinierenden Dienststelle der BA, • die Ausgestaltung der Maßnahme entsprechend der vorgesehenen Organisations- und Durchführungsqualität der DIA-AM Phasen (Eignungsanalyse und betriebliche Erprobung), • die zielgerichtete Akquise von betrieblichen Erprobungsplätzen, • die Sicherstellung der Betreuung und Begleitung der Teilnehmer während der betrieblichen Erprobung, • die Sicherstellung der Anwesenheit und den Umgang mit Fehlzeiten, • die Nachvollziehbarkeit der Eignungsabklärung und –feststellung in der Verlaufsdocumentation, • die Aussagekraft und Qualität der Verlaufsdocumentation einschließlich des Abschlussberichtes sowie • die individuelle und zielgerichtete Begleitung der Teilnehmer durch die jeweiligen Mitarbeiter deutlich.	60%
W3 Qualifikation und Einsatz des Personals/Organisation	Es erfolgt eine formale Prüfung des Personaleinsatzes, der quantitativ und qualitativ den Anforderungen der Vergabeunterlagen entsprechen muss (Eignung des eingesetzten Personals, Einhaltung des vorgegebenen Personalschlüssels, maßnahmespezifische Weiterbildungen insbesondere unter Berücksichtigung der besonderen Bedarfe der Zielgruppe). Die organisatorischen Rahmenbedingungen des Auftragnehmers gewährleisten eine ordnungsgemäße Durchführung der Maßnahme.	20%
W4 Räumliche Bedingungen/technische Ausstattungen	Die Räumlichkeiten und die technische Ausstattung entsprechen den Vorgaben der Vergabeunterlagen auch unter dem Aspekt geltender Richtlinien und Verordnungen und sind für einen erfolgreichen Maßnahmeverlauf geeignet. Vertraglich vereinbarte behinderungsbedingte Anforderungen (z. B. ein barrierefreier Zugang) werden erfüllt.	10%
W5 Qualitätssicherung	Begutachtet werden die qualitätssichernden Maßnahmen und Aktivitäten des Auftragnehmers im Rahmen seines eigenen Qualitätsmanagementsystems, wie z. B. die Analyse von Abbrüchen, Erfolgsbeobachtung, trägereigene Befragung der Teilnehmer, des eigenen Personals und die ggf. jeweils daraus abgeleiteten Handlungsfelder.	5%

Für Kombi-Maßnahmen mit UB sind zusätzlich die Darstellungen im Infoblatt UB zu beachten.